

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 15. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Axel Harte.
Autorisiert.

Demorest erklärte mit kurzen Worten, daß er zu Fuß auf der alten Straße gekommen sei und Barter vermuthlich verfehlt habe. Inzwischen hatten die Kellner dem zärtlichen Empfang des staubbedeckten Fremden durch den großen Finanzmann mit offenem Munde zugehört und waren herbeigeeilt, um ihm Stiefel und Bekleidung mit ihren Bürsten und Tüchern zu bearbeiten, bis Stacy sie abermals fortjagte: „Nacht, daß Ihr fortkommt alle miteinander! — Nun geh' mit mir, Phil; das Haus ist ganz besetzt, aber ich habe vom Direktor die Wohnzimmer einer Dame für Dich herrichten lassen. Als Du telegraphirtest, Du wolltest hier mit uns zusammentreffen, hatten wir keine andere Wahl. Eigentlich wohnt Frau Van Doo darin, da sie aber mit den Jüngern gestern rasch nach Marysville abgeholt worden ist, kannst Du die Zimmer diese Nacht benutzen.“

„Aber, ich weiß doch nicht —“ wandte Demorest ein. „Unfinn“, rief Stacy und zog ihn mit sich fort; „wir bezahlen eben dafür. Verlaß Dich darauf, die ehrenwerthe Dame wird nichts dagegen haben, die Entschädigung einzustücken — sie wäre sonst nicht VanDoo's Mutter. Komm' nur mit!“

Mit gewohnter Energie drängte Stacy den zögernden Demorest vorwärts; von dem höflich beklissenen Direktor geführt, schritten sie durch den Korridor nach den fein möblirten Wohnräumen, zu welchen auch ein Badezimmer gehörte, dessen Thür Stacy sogleich öffnete.

„Da! Spüle Dir den Staub ab. Bis Du fertig bist muß Barter wieder zurück sein, dann wollen wir uns das Abendessen schmecken lassen. Es wird drin im Nebenzimmer aufgetragen.“

„Was macht denn Barter, der liebe Junge“, fragte Demorest angelegentlich, während er auf der Schwelle stehen blieb. „Sage mir doch, geht es ihm gut, und ist er glücklich?“

„Es geht ihm wie uns Anderen auch“, gab Stacy in etwas trockenem Ton zur Antwort. „Laß das nur jetzt; Du wirst ihn ja bald selber sehen.“

Nun schloß sich die Thür. Als Demorest sein Bad genommen hatte und nicht der kleinste Flecken des rothen Strahlenlaubes mehr an ihm sichtbar war, fand er Stacy am Fenster des größeren Wohnzimmers sitzen. Auf dem Mittelstück war zum Abendessen gedeckt und ein helles Feuer brannte in dem Marmorkamin, der sich zwischen zwei Spiegelfesseln befand, durch welche man die Umrisse des Blad-Spur-Gebirges in der Ferne wahrte. Als Stacy sein Gesicht jetzt Demorest zuwandte, konnte dieser bei dem gedämpften Lampenlicht und dem Schein des flackernden Feuers die Züge seines alten Freundes und Theilhabers nach Herzenslust mustern. Sie waren noch eben so scharf und kraftvoll wie früher. Augen und Nasenflügel verriethen vielleicht einen noch rascheren Thätigkeitstrieb, während die Linien des Mundes zwischen dem kurzgeschneitten Kinn- und Schnurrbart ihm etwas Nachdenklicheres und Verschlösseneres gaben. Als er zuerst aufsaß, zeigte seine breite niedere Stirn ein paar tiefe Furchen, und etwas von der altentkämpften sprach wieder aus seinen Widen; doch veränderte sich sein Ausdruck

rasch, sobald er Demorests ansichtig wurde; er blieb sitzen und brach in ein herzhaftes Lachen aus:

„Da! Jetzt gleichst Du doch nicht mehr einem wandernden Apachen, wie bei Deiner Ankunft! Ich dachte wirklich die Kellner würden Dich an die Luft setzen. Aber gehörig verbrannt bist Du; meiner Treu, Du siehst braun aus wie ein europäischer Kupferpfennig. Na, Stückauf alter Junge, und willkommen daheim!“

Demorest schlang den Arm um seines Freundes Hals, hielt dessen erhobene Hand fest und sah lächelnd auf ihn nieder. „Und nun erzähle mir von Barter!“

„Ach was, hol' ihn der Henker! Er ist noch ebenso unerschütterlich, unveränderlich und kindisch jung wie er je gewesen. Und verteuertes Glück hat er; tanzt nur so am Abgrund hin und kommt aus jeder Gefahr mit heiler Haut davon. Schrakken hat er übrig und genug, daß man ihn ins Jernhaus sperren könnte, aber die Leute lassen ihn lieber drauhen, damit er ihnen helfen kann, wenn Noth an Mann ist. Er traut allen Menschen, bis sie sich zuletzt selbst für Tugendspiegel halten und über ihn herfallen! Und ein Weib hat er, das sich lauter Narrheiten einbildet und wenn sie ihn am Ende selber am Karrenfeil führt, soll mich's nicht wundern.“

„Hör' auf, Jim“, rief Demorest und hielt seinem Freunde den Mund zu. „Ich weiß, Dir ist die Heirath stets ein Stein des Anstoßes gewesen, nur weil der alte Carter ein gutes Geschäft dabei gemacht hat. Das Glück aber, das für Barter darin lag, hast Du nie in Betracht gezogen. Er hat das Mädchen wirklich lieb gehabt. Und, nicht wahr, er ist doch auch jetzt noch glücklich?“ fügte er rasch hinzu, als er Stacy ärgerlich brummen hörte.

„So glücklich wie ein Mann sein kann, der mit dem Kind und der Wärterin hier ist, während seine Frau, die sich in San Francisco den Hof machen läßt, ihr Geld — und Gott weiß was sonst — an einen glattzüngigen, anrüchigen Speculanten wegwirft.“

„Beklagt er sich darüber?“ fragte Demorest.

„Bewahre! Der Narr vertraut ihr.“

Demorest lachte. „Das nenne ich Glück! Wir wollen es ihm nicht mißgönnen, hörst Du, Jim! Aber ist es denn wahr, daß seine Geschäfte wieder so gut gehen?“

„Er hat dies Hotel, und die Eisenbahn gebaut. Jetzt gehört beides der Bank. Sobald das Unternehmen geglückt war, wollte er nichts mehr damit zu schaffen haben. Er sagte, er wäre weder Hotelwirth noch Ingenieur und zog sein Geld heraus, um etwas Neues anzufangen. — Aber da kommt er endlich“, fügte Stacy hinzu, als ein Knecht den Fahrweg herauf sprangte. „Nun kannst Du ihn selber fragen. Ihr beide, Du und er, vertragt Euch stets am besten ohne mich, das weißt Du ja.“

Schon im nächsten Augenblick stürmte Barter ins Zimmer herein, und in der ersten, ungestümen Freude der Begrüßung, fand Demorest den jüngeren Kameraden nur wenig verändert. „Aber Barter, lieber Junge, Du siehst ja keine Stunde älter aus als an dem Tage — weißt Du noch — wie Du nach Boonville hinüber gingst, um Deine Aktien zu veräußern, und dann zurückkamst und zu uns hereinstürmtest, gerade wie heute, mit der Ankündigung, daß Du am Bettelstab wärest.“

„Ja wohl“, lachte Barter, „und die ganze Zeit über verstedtet Ihr beide eure Trumppfarten im Kermel — nämlich den großen Goldfund.“

„Und Du Georg, mein Junge“, rief Demorest, der Barter's beide Hände gefaßt hielt und sie herzlich schüttelte, „Du hattest uns einen Sequenz aufzuweisen — Deine Verlobung mit Kitty, weißt Du?“

Die Röthe wich plötzlich aus Barter's Wangen, während das fröhliche Lächeln noch um seinen Mund spielte; einen Moment wandte er den Kopf nach dem Fenster hin, während die beiden Anderen fast unwillkürlich einen bedeutsamen Blick tauschten. Aber ebenso rasch sah Barter wieder Demorest mit leuchtenden Augen an und rief eifrig: „Ja, die liebe Kitty! Morgen sollst Du sie sehen, und den Kleinen auch!“

Nun fielen sie mit einem Appetit wie in früheren Tagen über die Speisen her; sie plauderten lebhaft und laut zusammen, sprachen alle zu gleicher Zeit und waren guten Muthes wie vor Alters. Alle Erinnerungen ihres damaligen Lebens wurden bis ins Kleinste aufgefrischt; die Kämpfe, Hoffnungen und Enttäuschungen, die sie durchgemacht, mit ungestümem Eifer besprochen; unbedeutende Ereignisse behandelten sie wie die Schulknaben mit größter Wichtigkeit und redeten mit geheimnißvollen Mienen von ihrem Lösung- und Entrennungszwecken. Ueber abgedroschene Witze wollten sie sich ausschütten vor Lachen, und die abgeschmacktesten Spitznamen und Redensarten gewährten ihnen einen wahren Godegenuß. Sie quälten sich unsäglich, wenn ihnen verschiedene Personen und Daten nicht sogleich einfielen, oder sie sich auf irgend eine Meilenzahl und die Ausgaben ihres gemeinsamen Haushalts nicht recht besinnen konnten. Wunderbar! der sonst so zerstreute Demorest erinnerte sich noch genau an die Farbe eines gewissen Hombes, das er einem Gaufrirer für den und den Preis abgekauft, und wie sehr die Kameraden ihn darum beneidet hatten. Stacy, der berühmte Bankier, mußte die Tage anzugeben, an denen sie ihren Brodbedarf oder süßen Nudeln zu baden pflegten; ja, der flüchtige, gedankenlose Barter begann sich mit unerhöhter Genauigkeit auf den vollständigen Namen des Indianerweibes, das ihnen bei der Wäsche zur Hand ging, wofür er durch schallenden Beifall belohnt wurde. Widerwillig rissen sie sich endlich von den alten Geschichten los, als fühlten sie, daß die Vergangenheit ihnen ein für allemal sicher war, während ihre vollständige Ueberbestimmung in der Gegenwart zweifelhaft erschien. Nur zögernd und allmählich begannen sie von ihren späteren Erlebnissen zu erzählen, aber nicht aus freiem Antrieb und mit weit weniger Offenherzigkeit. Barter forderte meist Stacy, oder Stacy Barter auf, er solle Demorest Dies oder Jenes mittheilen, wovon dieser noch nichts wußte, wobei es meist nicht ohne gutmüthige Neckereien und scherzhaften Einspruch abging. Erzähle doch Demorest, wie Du den Kupferberg gebrannt hast“, rief Barter begeistert.

„Sag' Du ihm lieber, wie Du aus purer Dummheit der Grubengesellschaft ihr Besitzthum abgekauft hast, und dadurch zum Herrn der Eisenbahn geworden bist“, lautete Stacy's Erwiderung.

Wald danach ward die Tafel aufgehoben, und zur Bewunderung der Kellner, welche mit Abdecken beschäftigt waren, zündeten sich die Herren ganz gewöhnliche Holzpfaffen an, für die Barter mit sinnigem Vorbedacht gesorgt hatte; dann setzten sie sich ganz von selbst genau wie in früherer Zeit um den Kamin. Durch die Fenster an beiden Seiten desselben blickten sie auf das nämliche Landschaftsbild wie damals durch die offene Hüttenthür; unten dehnte sich weilenweit das Thal, im Hintergrund ragte der schattenhafte Umriß des Blad-Spur-Gebirges, und in noch weiterer Ferne schwebte hoch über dem Kamm die bleiche Schneelinie.

(Fortsetzung folgt.)

Gegen Sprödigkeit der Haut

von Gesicht u. Händen ist das angenehmste und wirksamste Mittel meine **Honig-Glycerin-Crème**. Dieselbe verursacht kein Brennen der Haut, macht diese sammetweich und wird von ihr vollständig absorbiert, ohne sie glänzend oder fettig zu machen. Meine **Honig-Glycerin-Crème** ist daher namentlich allen Damen zu empfehlen, welche in Folge der täglichen Beschäftigung ihre Hände nicht schöpfer können, aber trotzdem auf eine gute Pflege derselben Werth legen müssen. Tube 0.50 Mk., 8 Tuben 1.25 Mk.

Außerdem empfehle ich: Glycerin, Lanolin, Glycerin-Balsam, Veilchen-Crème, Gold-Cream, Vaseline etc. etc. 891

Dr. M. Abersheim, Fabrik seiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schilddrüse und Eisenstein, Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstrasse 30, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Möbel und Betten
gut und billig. **Wilh. Mayer**, 342
37. Schwalbacherstraße 37.

BAHNBRECHER-SEIFE

vorzügliche deutsche Waschseife.

bricht sich ohne grasse Reclame, ohne Lotterie, ohne Verlosungsgeschenke.

Alleiniger Fabrikant: **Wichow-Wischach**

Zu haben:

in Wiesbaden bei:
Apotheker **Georg Gerlach**, Kirchgasse,
Philipp Kissel, Röderstrasse,
Ernst Kocks, Bismarckring,
E. Rudolph, Frankenstrasse,
J. B. Wilms, Michelsberg;

in Hiebrich bei:
J. F. Wiakler, Rathausstrasse.

Wir empfehlen an den mäßigsten Preisen die besten **Gummi-Schuhe**.

Fett & Co.'s
Frankfurter Schuh-Bazar,
33 Langgasse 33
nähe der Webergasse.
Preise in unseren Schaufenstern.

Billets nach dem Süden,
Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Nilthoren.

Einfache und Rundreisekarten, Combinirte Eisen- und Dampferbillets, Schlafwagen-Billets, Schweizer General-Abonnements, Ital. Rundr.-Billets, Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- und Passagiergut, An- und Verkauf fremder Geldsorten, Lire, Francs etc. stets vorräthig. Bez. von Creditbriefen.

Reisebüro Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die **alleinige Vorverkaufsstelle** für Eisenb.-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 15569

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12276
Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billig-r.

Petroleum-Heizöfen

in verschiedenen
Größen
und
Constructionen
von
17—38 Mark.



8 Tage
zur Probe,
vollständig geruchlos,
einfachste
Handhabung.

Telephon 736. **Erich Stephan**, Telephon 736.
Kleine Burgstraße, Ecke Häfnergasse.

Schlittschuhe,

ganz neue vorzügliche Systeme, in größter Auswahl bei
Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Capitalist od. Theilhaber

mit ca. 8—10 Mille wird von thatkräft. erf. Sachmann zur Ausführung eines durchaus sicheren und sehr ausichtsreichen Unternehmens einer Specialbranche gesucht. Es wird hoher Nutzen und weitgehende Garantie geboten. Discretion gegenseitig. Offerten sub W. 570 an
Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Wolfsballe 7.

Rohlen.

Empfehle von den besten Becken des Ruhrgebietes:

- Ia gewaschene Fett-Rußkohlen, Korn I, II und III,
- Ia gewaschene halbfette Rußkohlen, Korn I und II,
- Ia gewaschene melirte Kohlen (für Herdbrand),
- beste melirte Kohlen (stärklich),
- Ia Stückkohlen,

ferner:

- Braunkohlen-Briketts der besten Marken, und
- Ia Ruhr-Brechen für Centralheizungen

zu herabgesetzten Preisen und stehe mit ausführlichen Preislisten gerne zu Diensten. 17223

Th. Schweissguth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.
Kerofstraße 17. Telephon No. 274.

Schlittschuhe

empfiehlt billigst
Hch. Adolf Weygandt, Webergasse 39.

Thee 1900^{er} Ernte

von der
ersten
bekanntlich der
besten Pflückung
bezogen.

Meine Thee'n, welche sich, wie selbst die
verwöhntesten Theeekenner zugeben,
durch edlen Geschmack, absolute
Reinheit, vorzügliches Aroma und
grosse Ausgiebigkeit auszeichnen, gebe ich
lose ausgewogen, nicht durch kostspielige
Packungen vertheuert, zu nachstehenden
sehr niedrig gestellten Preisen ab:

Familien-Thee	pro Pfd.	Mk. 1.80
Englische Mischung, fein aromatisch.		2.—
Englische Mischung, hochfein und kräftig.		2.40.
Frühstücks-Thee, sehr edel im Geschmack, sehr ausgiebig.		3.—
Russische Mischung, feines Aroma, sehr kräftig.		3.50
Maiserthee, das Beste der Saison		4.—
Maisermelange, aus extrafinem Sonchong mit Blüten-Pecoo gemischt.		5.—
Theespitzen, feine Qualität.		1.40
Theespitzen, hochfeine Qualität.		1.60

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

TAUNUS-BRUNNEN

vormals J. Friedrich, Hoflieferant,
Grosskarben.

Kohlensäurereichste Quelle.

Anerkannt vorzüglichstes natürliches

Tafelgesundheitswasser J. Ranges.

Überall zu haben.

Haupt-Niederlage für Wiesbaden bei

E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1. * Telephon 663.

Bestellungen nimmt auch wie soither unser Repräsentant, Herr
C. Schickel, hier, entgegen. 17297

Cognac

Warte Albert Bucholz,
Gewähr für beste Qualität, empfiehlt in der Preis-
lage von Mk. 1.90 per 1/2 Flasche und höher

E. M. Klein,
Kleine Burgstraße 1.

Auf die allgemein beliebten
Tischweine, Marken und
Dessertweine

Deutsches Wein-Journal
Wein-Journal Gesellschaft



Gloria	Mk. 0.75	por Flasche incl. Glas
Gloria extra	1.05	
Perla d'Italia	1.15	
Flora	1.30	
Chianti	1.40	
Marsala	2.—	
Vermouth di Torino	2.—	

wird hiermit ganz besonders
aufmerksam gemacht; die-
selben sind zu vorstehenden
Preisen in

Originalfüllung
zu beziehen in Wiesbaden
durch: C. Acker Nachf., Emil
Hees jr., Große Burgstrasse 16,
C. Brodt, Albrechtstrasse 16,
August Engel, Hoflieferant in- u.
ausländischer Häse, Hauptgeschäft
Taunusstrasse 12, 14 und 16, Zweig-
geschäft Wilhelmstrasse 2, Ecke Rhein-
strasse, C. Erb, Adolphstrasse 76,
Ludwig Fischer, Sedanstrasse 1,
J. Frey, Luisenstr. 43, A. Hüpfner,
Colonialwarenhandl. Jacob Huber,
Bleichstrasse 12, J. C. Keiper,
Kirchgasse 52, Ph. Kissel, Röder-
strasse 27, E. M. Klein, Kleine
Burgstrasse, Fr. Kilitz, Rheinstr. 79,
Johs. Koch, Moritzstrasse 6, Carl
Nertz, vorm. A. Schirg & Gg.
Bücher Nachf., H. Neef, Rhein-
strasse 63, Richard Seyd, Rhein-
strasse 97, Oscar Siebert, Taunus-
strasse 42, Ad. Wirth Nachf.,
Fr. Laupus, Ecke der Rheinstrasse
und Kirchgasse. (Man. F. 8047) F 19
Die Selbstabfüllungen der
Herren Depositare sind ent-
sprechend billiger. Man ver-
lange ausführliche Preisliste.

Mk. 1.— Anert, vorzähl. gebr. Kaffee Mk. 1.—
1.50 Neiner Holl. Cacao pro Pfd. 1.80
bis 2.40. Mk. 1.20 Schwarzer Thee, pro
Pfd. 1.60, 2.— bis Mk. 6.— 332
J. Schaub, Grabenstrasse 3.
32 Pf. Würfelzuck., gem. Raffinade Pfd. 32 Pf.

Trinf-Eier

vom Lande, tägl. frisch, unter Garantie ver-
sendet, 60 Stück zu Mk. 7.75, incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme
G. Lanwer, Hainloch 1. Odb.
(K. H. 2086) F 152

H. Säkrabmitter, hiesig frisch, bei
5 Pfd. Mk. 1.25.
Briekäse, Schweizer, Holl., Gbamerkäse,
Kantatour, Hamburger Rahmkäse.
6 Pf. Orangen, St. 8 u. 10 Pf., i. Dg. billiger.
J. Schaub, Grabenstrasse 3.
Ital. Danermarkonen, Feigen, Datteln. 331
Eingemachte Weizenkörner Pfd. 9 Pf., Kappesfrank
Pfd. 10 Pf., Sauerkraut Pfd. 8 Pf., Salz- und
abgebräute Bohnen, Kaffee Pfd. zu 8, 10, 14 Pf.,
Kartoffeln (magnam bonum) Pfd. 24, gelbe 22,
Saiger 20 Pf., Mänschen 45 Pf., (samtliche
Spezereimarken billig und gut bei
Fritz Weck, 4. Frankenstrasse 4.
Prima Koch- und Gebäckpern per Pfd. 6 Pf.
Gebr. Mattemer, Obstl., Friedrichstr. 47. 204

Mobiliar- Versteigerung.

Deute Donnerstag, den 10. Januar,
Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe des
Geschäfts in meinem Versteigerungsbüro

Schwalbacherstraße 27

folgendes Mobiliar und Sonstiges, als:
eine Schlafzimm.-Einrichtung in
hell Nußbaum, 10 pol. und 12 pol.
Betten, Kleider- u. Spiegelkränke,
Verticows, Waschkommoden und
Nachtische, pol. Kommoden, versch.
Garnituren, einzelne Sophas, Tische,
Stühle, Pfeiler- und Sophaspiegel,
Teppiche, Gardinen, Gallerien, ein
Kinderwagen, 1 Wendeltreppe, eine
Nägelschere, ferner Herren-Kleider-
stoffe, Zoppen, Pelzummantel, eine
gold. und 2 silb. Taschenuhren und
Sonstiges mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator.

Visitkarten,
Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen
empfiehlt
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39.
nächst der Kirchgasse. 7779

Putze mit mir.



Zu haben in allen
Haushaltungsgeschäften.

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweisl. verordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. (B ag 2051) F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131a.
Ein wahrer Schatz
f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk:
Dr. Reitan's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem-
selben ihre Wiederherstellung. In
bezüg. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,
Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Damen-Gesellschaft Wiesbaden

Tausendstraße 6. Dienstag, den 15. Januar, Abends 7 Uhr:

Vortrag

von Baroness O. v. Bistram über

„Die neue Aera in der modernen Literatur“.

Diskussion. — Theatervand.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Das Komitee.

Saushalt-Ausgabebuch

Strahburger Ausgabe, sehr umfangreich und übersichtlich.

Preis nur 50 Pf. Vorrätig bei

Lützenkirchen & Bröcking, Sortim.- u. Verl.-Buchhandl., 4. Bärnstr. 4.

Der Rest der Waren

Damen-Wäsche Blousen etc. wird nur noch kurze Zeit sehr billig abgegeben im

414 Ausverkauf

S. Grosse Burgstrasse 8.

Spezialität in

Acht Schweizer Stickerien und Spitzen.

Gefärbte Ballroben, hochelegante Blousen-Köpfe, Taschentücher in Seide und Leinen u.

Durch Gröndlich hoher Ladenniederer äußerst billige Preise.

Elise Schäfer, Lindenstraße 6.

Restaurant Göbel.

Gente: Mehlsuppe, Morgens: Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut.

Restauration Seidenranne.

3. Herrstraße 3. Gente Abend: Mehlsuppe, heute böhisch einladend.

Restaurant Lustig.

Gente Donnerstag: Mehlsuppe, Morgens: Weißfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst mit Kraut.

Heinrich Lustig, Restaurateur, Herberstraße.

Trink-Gier.

feinste Waare, empfiehlt unter strengster Garantie, heutiger Preis Stück 12 Pf. 292

Hermann Neigenfind, Tel. 316, Cranienstr. 52. Tel. 316.

Schwere Stopfgänse

von 14 bis 16 Pfund heute auf dem Markt billig zu verkaufen.

Möbel und Betten.

Rohhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Läden u. Stühle, lack. u. pol. Vertikalen, Wäsch- u. Kleiderchr., Vericoms, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Vorkermodel sind billigst geg. baar u. Katenzahlungen zu verkaufen. Auch werden alle Lagerarbeiten zu befristet.

Anton Leicher Ww., Adelsriedstr. 46

Compl. Zimmer! Betten! Spiegel!

Vericoms, Salons u. Spiegelchr., Wäffels, Herren- u. Damen-Schreibstisch, Garnit., Sophas, Stühle, sowie noch eine gr. Anz. Möbel, Alles gute solide Arb. zu bedeut. red. Preisen, Friedriehstr. 13 bei

D. Levitta. NB. Auch sind daf. 2 Weibchr., sowie ein vorzährl. fäm. Pianino b. abzugeben.

Gelegenheitskauf!

1 Ruhbaum-Zweijammer 350 Mk., prima Arbeit.

1 Buffet.

1 Anzuchtisch.

6 Korbstühle.

2 Fensterdecorationen. 421

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Elegantes Eichen-Büffel mittlerer Größe, auch innen geizen, zu verkaufen. Preis 180 Mk.

J. Brunschw., Möbelhandl., Schlachthausstraße 12. 219

Collie-Hüde.

10 Monate alt, gelb m. weiß, schöner Behaarung guter Abkammerung, für 60 Mark zu verkaufen

W. A. Schmidt, Herberstraße 28.

Kohlen, best. sch. 50 Pf. Stüde, habe monatlich 1 Baar- u. für 145 Mk. abzugeben. Offerten bitte unter Nr. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Hachener-Badeöfen

D.R.P. über 50000 im Gebrauch D.R.P.

Houben's Gasheizöfen

Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.

J. & Houben Sohn Carl, Hachen.

(No. 1377) F 165

1. Ziehung der 1. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Den 8. bis 10. Januar 1901. Für die Ziehung am 10. Jan. sind die betreffenden Nummern in Nummer beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Januar 1901, vormittags.

193 297 574 625 81 64 80 753 897 11000 93 1274 408 589 709 63

811 48 51 981 40 61 3004 170 255 1500 70 72 374 408 60 730 78 802 22

8146 287 99 332 41 408 12 27 548 685 775 950 4108 225 312 45 577

612 18 74 715 28 32 820 903 66 1020 152 248 315 484 782 79 893 61

278 494 329 45 730 808 906 7289 333 831 1500 8260 345 414 658 812

0108 222 313 57 65 427 29 52 71 78 501 949

10000 152 404 514 44 613 70 701 9 42 63 829 33 917 11007 415 22

719 954 12022 49 497 568 748 974 12 136 14 21 63 84 107 73 203 85

544 614 1000 78 1150 843 982 14898 353 629 247 15085 111 35

680 649 1000 847 69 16146 407 613 39 31 917 49 17046 88 93 126 227

52 397 18151 70 355 522 693 700 808 946 19151 73 74 339 683 1100

868 303 24

30012 1000 37 279 344 90 778 809 50 905 24 21001 1000 76 281 79

474 94 975 22522 22073 119 40 301 82 301 341 42 69 491 573 611

24126 89 273 91 329 31 76 97 427 770 838 1100 98 315 11000 25082

112 14 418 540 701 60 1100 911 45 52 20810 66 202 342 421 11000 39

680 644 98 756 89 27040 1100 200 35 46 320 52 79 478 601 29 1100 69

71 893 28006 221 381 567 1100 624 873 96 29155 72 91 615 90 700

74 926 82

30040 183 306 447 508 702 82 998 31172 76 89 321 67 498 626

32247 595 95 727 62 80 96 909 30911 415 53 81 634 51 730 80 804

34098 138 393 400 29 27 556 643 81 732 823 43 65 1100 56 81 913 33058

124 329 45 309 437 723 36 41 820 30045 71 189 1500 416 315 625 37040

28 55 71 97 127 90 241 45 52 67 329 50 513 76 307 304 43 69 82 39108

341 407 614 35 56 83 730 55 850 73 982 70002 50 1100 117 45 304 71

530 1100 808 1100 918 39 40 99

40218 55 471 709 10 25 37 578 972 41118 40 33 374 417 44 87 554

609 43029 59 113 309 88 449 665 706 81 1150 869 914 43234 1100 486

47 74 380 327 44045 51 89 325 50 55 595 737 83 858 78 45046 595 92

37 41022 61 322 544 95 700 11 26 1100 59 801 1100 47012 56 93

311 300 34 53 339 58 651 68 776 28 48263 153 95 263 444 96 98 519

49084 113 83 335 55 446 443 46 66 607 75 1150

50028 50 410 1000 983 92 51084 88 89 517 783 52509 15 54 784 884

52044 128 324 623 1100 42 99 786 806 95 71 54005 464 1100 631 887

58027 105 63 293 45 70 350 445 823 612 740 851 75 50189 416 509 62 6

825 980 1100 47225 330 71 430 819 82 58093 178 295 059 96 50 726

32 66 109 329 629 74 79 712 83 967 923 29

60079 109 69 378 528 730 909 95 01099 202 14 1100 16 48 70 371

674 940 1100 62072 136 308 50 89 414 73 510 801 32 901 90 60001

254 487 525 70 1500 658 718 819 997 64012 99 114 321 93 305 441 1100

71 95 670 264 951 33 65120 274 451 71 504 73 609 29 59 60015 144

777 84 853 50 67017 104 358 688 68012 43 392 514 74 708 17 159

40 87 1100 802 57 944 69202 70 458 679 791 890

70139 72 86 286 350 84 576 97 788 96 1100 807 71132 292 64 366

1100 431 543 000 10 735 871 72123 30 84 58 277 91 441 69 610 91 735

847 89 914 34 78 73054 462 700 791 916 40 74271 96 322 454 560 70 655

81 703 829 50 62 960 69 72072 132 84 90 370 428 611 703 882 960 98

79014 31 221 82 407 510 657 726 35 79 50 856 507 11 89 77000 17 246 54

550 46 686 874 965 72007 92 102 8 422 801 72931 35 161 915

80189 685 785 81107 92 347 405 591 718 919 935 82175 322 315

98 427 603 42 707 1100 328 82309 31 34 428 818 20 1150 92 729

84002 5 11 74 154 829 11 86 576 923 31 85237 1100 55 484 711 224

86115 57 250 686 701 971 87117 947 484 603 31 645 704 889 918

88212 260 576 1100 806 930 800149 103 60 250 37 67 320 429 78 530 605

90013 52 319 16 483 586 511 833 98 91012 45 65 81 131 320 406

71 637 92068 111 237 71 353 406 10 93026 48 50 331 422 78 534 1100

634 788 1000 829 94178 89 87 413 581 719 954 79 03021 136 293 330

544 730 1100 64 891 966 90053 67 132 239 539 42 707 42 83 822 132

97063 68 138 431 580 64 80 65 709 900 26 90015 162 261 13001 324 1100

589 896 72 90015 167 211 300 66 406 64 81 627 37 764 890 1100 94 911

40 1100

100027 78 1100 188 309 617 927 101027 44 269 547 605 102036

56 124 44 266 389 694 914 35 103208 324 541 65 763 1100 834 940

104180 68 329 98 97 105343 95 485 289 88 691 72 177 100032 339

400 88 268 639 734 817 18 90 107029 189 301 28 404 539 95 632 711

927 1100 108092 94 160 74 217 584 551 91 713 807 84 1100124 382 1100

707 61 1100 76 94

1. Ziehung der 1. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Den 8. bis 10. Januar 1901. Für die Ziehung am 10. Jan. sind die betreffenden Nummern in Nummer beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Januar 1901, nachmittags.

7 94 184 241 54 305 74 512 35 883 953 1011 44 188 202 1100 92 29

91 391 528 48 818 85 708 886 3011 196 37 222 32 1100 557 733 1100 907

51028 320 445 519 90 619 927 4077 101 906 408 19 12 55 507 653 711 90 97

47 693 763 62 90 853 58 66 787 14038 129 310 644 15120 1100 29 246

37132 1100 44 95 219 1100 79 338 50 546 67 80 85 731 48 839 80 18061

168 29 484 658 81 718 807 907 38 56 10125 28 94 280 309 622 25 47

929 67 93

32030 281 546 629 48 70 85 816 79 968 98 21005 173 211 63 490 508 510

51 714 51 23108 445 518 95 709 1150 805 61 970 1100 22057 125 574

446 51 628 790 91 870 24230 577 647 745 96 803 958 24560 163 68 284

457 511 30 628 784 894 956 20002 81 1100 187 312 61 94 116 620 28 79

1000 783 27226 309 427 69 571 619 734 936 91 28058 155 69 313 55

669 832 60 998 22042 241 859 436 577 671 89 806 83 1100 933 1100

20017 75 140 69 284 77 582 42 422 747 800 47 82 84 972 1100 31108

35 925 349 450 564 651 708 919 82004 28 76 1100 549 689 725 1100

883 76 82084 296 1100 512 45 98 780 1100 929 73 1100 34028 147 259

306 49 481 563 747 731 33008 54 146 338 44 852 973 36138 51 408 35

1100 90 1100 602 710 61 822 61 901 39 37358 330 61 406 673 81 716 36

35003 120 97 670 75 70 782 75 857 69 95 30188 278 433 910

40001 145 314 417 36 62 525 737 605 34 950 60 41220 415 41 62 518

22 600 704 91 40060 111 41 235 496 515 56 812 48084 112 333 79 405

79 682 601 89 856 98 44018 1100 32 176 256 76 328 42 404 567 68 733

808 1100 39 39 940 99 45051 314 1100 69 491 16 82 503 271 884 49022

40 418 589 679 89 898 929 47096 119 700 461 64 62 78 65 881 827 945

45002 42 187 284 50 57 309 36 48 59 1100 715 50 55 62 584 49165 69

239 470 557 761 836 924

50173 1100 402 70 539 775 51016 56 99 270 809 793 52223 411 714

900 53280 875 424 55 96 544 679 735 48 899 935 54038 27 180 211 35

613 97 731 55147 273 86 398 407 67 5

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 15. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Aktionär und Vorstand.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin-Lichterfelde.

Der Zusammenbruch der Preussischen Hypotheken-Aktienbank und der Deutschen Grundschuldbank in Berlin lenkt die allgemeine Aufmerksamkeit wiederholt auf die Frage, welche Befugnisse den Obligationeninhabern und den Aktionären einer Aktiengesellschaft gegenüber pflichtwidrigen Handlungen des Vorstands zustehen. Schon längst hat man erkannt, dass die allgemeinen Vorschriften des Strafrechtsbuchs gegen „Betrug“, dessen begriffliche Voraussetzungen so zahlreich sind, dass verhältnismäßig selten die Maschen des Netzes so dicht werden, dass ein geriebener Gauner daraus nicht entschöpfen könnte — und gegen ungetreue Verwaltung anvertrauter Gelder unzureichend sind gegenüber der Machtstellung und grossen Selbstständigkeit, welche den Leitern einer Aktiengesellschaft eingeräumt werden muss, und welche bedingt, dass sie auch gewagte Geschäfte machen. Denn die Aktiengesellschaft, deren Zweck Vermögenserwerb ist, ist und bleibt ein kaufmännisches Unternehmen, welches nicht nach den Grundsätzen der Verwaltung des Vermögens durch einen Vormund beurteilt werden darf, sondern es muss unbedingt den Leitern ein freier weiterer Spielraum gelassen werden. Aber auch diese Freiheit hat ihre Grenzen — diese pflegen in dem Gesellschaftsvertrage festgesetzt zu sein — jedenfalls darf sie nicht in Gewissenlosigkeit ausarten, sondern die Verwaltung muss unter allen Umständen ehrlich bleiben. Das Gesetz legt den Mitgliedern des Vorstands sowohl als auch den Aufsichtsraths die Pflicht auf, bei der Erfüllung ihrer Obliegenheiten „die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes anzuwenden“. Mitglieder, die ihre Obliegenheiten verletzen, haften der Gesellschaft als Gesamtschuldner für den daraus entstehenden Schaden, d. h. jeder einzelne kann mit seinem Privatvermögen für den ganzen Schaden in Anspruch genommen werden, und bleibt es ihm überlassen, gegen die andern mitschuldigen Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsraths seinerseits einen theilweisen Erstattungsanspruch zu erheben. Das Gesetz führt als Beispiel einige häufiger vorkommende Zuwiderhandlungen auf, wovon hier erwähnt sein möge: Die Zahlung von Zinsen oder Gewinnanteilen, obwohl kein Gewinn gemacht ist, sowie die Bezahlung von Schäden, nachdem die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft eingetreten oder ihre Überschuldung sich ergeben hat. Auch wenn die Aktionäre ihrerseits darauf verzichten, Ansprüche zu erheben, so bleibt dieses Recht demnach ungeachtet den Gläubigern, vor allem den Obligationeninhabern. Vorstand und Aufsichtsrath bleiben, wenn ihre Handlungsweise eine gesetzwidrige war, wie z. B. in den oben erwähnten beiden Fällen, ersatzpflichtig, auch wenn ihre Handlungsweise auf einem Beschluss der Generalversammlung beruht. — Der Begriff „Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes“ ist mit Recht vom Gesetzgeber nicht näher bestimmt worden, da die Verhältnisse der einzelnen Geschäfte zu verschieden sind, als dass sich die Pflichten näher umschreiben Hessen. Es wird deshalb das Gutachten anderer Kaufleute, welche ein gleiches Geschäft treiben, massgebend sein. Keineswegs ist es hierbei nöthig, dass es Direktoren von Aktiengesellschaften sind, sondern es muss genügen, dass sie die geschäftliche Erfahrung besitzen, welche sie zu einem Urtheil darüber befähigt, wie ein ordentlicher Kaufmann bei solcher Geschäftslage handelt. Die Rechte, welche den Aktionären aus pflichtwidriger Geschäftsführung des Vorstands zustehen, kann nun nicht ein einzelner oder eine beliebige Anzahl von Aktionären im Prozesswege geltend machen, sondern nur die Generalversammlung kann darüber beschliessen. Nach dem alten Aktiengesetz bedurfte es dazu eines Beschlusses der Mehrheit. Die Aktiennovelle von

1884 hat hierin glücklicher Weise Wandel geschaffen, indem sie es für genügend erklärt, wenn von einer Minderheit, deren Antheile jedoch den zehnten Theil des Grundkapitals erreichen, die Verfolgung der Ansprüche der Gesellschaft aus der Geschäftsführung gegen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsraths verlangt wird. Wenn der traurige Fall vorliegt, dass neben dem Vorstand auch der Aufsichtsrath die Pfade des Rechts verlassen hat, wird dieser die Berufung der Generalversammlung ablehnen oder versögern. Die Aktionäre müssen deshalb ihre Zuflucht nehmen zu dem § 254 des Handelsgesetzbuchs, wonach Aktionäre, deren Aktien zusammen den zwanzigsten Theil des Grundkapitals erreichen, die Berufung schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordern können. Genügt nach dem Gesellschaftsvertrag ein geringerer Aktienbesitz, so bleibt es dabei. Wird dem Verlangen der Aktionäre weder durch den Vorstand noch durch den Aufsichtsrath entsprochen, so kann das Gericht die Aktionäre selbst zur Berufung der Generalversammlung ermächtigen. Zugleich kann es über die Führung des Vorsitzes in der Versammlung Bestimmung treffen. Zur Führung des Rechtstreits kann die Generalversammlung besondere Vertreter wählen. Blieden diejenigen Aktionäre, welche den Rechtstreit verlangen, in der Minderheit, so dass es in der Generalversammlung zur Wahl von Vertretern nicht kam, so kann das Gericht die von der Minderheit bezeichneten Personen als Vertreter zur Führung des Rechtstreits bestellen. Die Erhebung der Klage muss binnen drei Monaten nach der Generalversammlung erfolgen. — Die Beschwerlichkeit dieses Weges hält davon ab, ihn zu beschreiten, und so sehen wir denn jetzt, dass Wochen und Monate vergehen, in denen fast Tag für Tag öffentlich über Vorstand und Aufsichtsrath der oben bezeichneten beiden Banken Thatsachen behauptet werden, welche sehr wohl geeignet sind, die Behauptung ungetreuer Geschäftsführung zu begründen, ohne dass seitens der hierdurch unmittelbar beschädigten Aktionäre irgend welche Schritte geschehen sind. Nur die Obligationeninhaber rühren sich; ihr Verbot übertragt den der Aktionäre am das Vielfache. Den Aktionären und Obligationeninhabern ist es natürlich das Erwünschteste, wenn sie im civilen Wege den Ersatz des erlittenen Schadens herbeiführen können. Wenn dies nicht möglich ist, weil das Vermögen der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsraths zur Deckung des angerichteten Schadens nicht ausreicht, so bleibt ihnen nichts weiter übrig, als die Bestrafung herbeizuführen. In Betracht kommen hier zwei Vorschriften, nämlich die §§ 312 und 314 No. 1 des Handelsgesetzbuchs. Nach § 312 werden die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsraths oder Liquidatoren, „wenn sie absichtlich zum Nachtheil der Gesellschaft handeln, mit Gefängnis und zugleich mit Geldstrafe bis zu 20,000 Mk. bestraft“. Zugleich kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann ausschliesslich auf Geldstrafe erkannt werden. Liegen keine mildernde Umstände vor, so kann die Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren betragen. Die Voraussetzung, dass die Direktoren etc. „absichtlich“ zum Nachtheil der Gesellschaft gehandelt haben müssen, soll nicht bedeuten, dass es ihr Zweck war, die Gesellschaft zu schädigen, sondern lediglich, dass sie sich bei ihrer Handlung bewusst waren, dass diese der Gesellschaft zum Nachtheil gereiche. Der sogenannte Eventualdolus, das heisst das Bewusstsein, dass eine Handlung möglicher Weise eine Schädigung der Gesellschaft herbeiführen werde, ist bald für genügend erklärt, bald nicht. Neuerdings ist mehrfach in dem Sinne erkannt, dass das Bewusstsein der blossen Möglichkeit einer Schädigung nicht zur Bestrafung ausreicht. Erforderlich ist aber nicht für den Thatbestand, dass eine positive Handlung vorliegt, sondern es genügt auch eine Unterlassung, z. B. die der Anzeige von der pflichtwidrigen Handlungswiese eines Vorstandsmitgliedes. Der Vorstand

kann wegen einer bewusst schädigenden Handlung dann nicht bestraft werden, wenn er einen Beschluss der Generalversammlung oder des Aufsichtsraths ausführte. Das Gesetz erfordert, dass „zum Nachtheil“ der Gesellschaft gehandelt ist. Ein Nachtheil, das heisst eine Verminderung des Gesellschaftsvermögens, muss durch die betreffende Handlung wirklich eingetreten sein. Es genügt nicht, dass der Nachtheil nur mit Sicherheit zu erwarten war. Andererseits ist aber nicht nöthig, dass dieser ein dauernder war. Deshalb beseitigt auch späterer Ersatz des Schadens oder dessen sonstige Beseitigung durch eine andere Handlung oder ein zufälliges Ereigniss, das einmal begangene Delikt nicht. Es genügt dafür eine durch die Handlung bewirkte ungünstigere Gestaltung der Vermögenslage der Gesellschaft. Es ist auch nicht erforderlich, dass das Vorstands- oder Aufsichtsrathsmitglied in eigenmächtiger Absicht gehandelt hat. Dies würde nur einen Erschwerungsgrund bilden; die Strafbarkeit selbst ist aber schon vorhanden wegen der ungetreuen Verwaltung des anvertrauten Gesellschaftsvermögens. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass im kaufmännischen Verkehr oft Ausgaben gemacht werden, welche zunächst die Vermögenslage ungünstiger beeinflussen, man denke z. B. an eine kostspielige Reklame, wobei aber ein späterer, die Auslagen um das Vielfache übersteigender Gewinn erhofft wird. In solchen Fällen kann man immer dann nicht von bewusster Schädigung der Gesellschaft sprechen, wenn die Hoffnung, dass die aufgewendete Summe in anderer Weise der Gesellschaft wieder zu Gute kommen werde, nicht völlig ausgeschlossen ist. Hierfür lassen sich allgemeine Regeln nicht aufstellen, es ist vielmehr nach Lage des einzelnen Falles zu beurtheilen, ob man annehmen kann, dass die Ausgaben für Zwecke innerhalb oder ausserhalb der Gesellschafts-Interessen gemacht sind. Die zweite in Betracht kommende Strafvorschrift enthält der § 314 des Handelsgesetzbuchs, welcher Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsraths oder Liquidatoren mit Gefängnis bis zu einem Jahre und zugleich mit Geldstrafe bis zu 20,000 Mk. bedroht, „wenn sie wissentlich in ihren Darstellungen, in ihren Uebersichten über den Vermögensstand der Gesellschaft oder in den in der Generalversammlung gehaltenen Vorträgen den Stand der Verhältnisse der Gesellschaft unwarhaft darstellen oder verschleiern“. Es muss also die Verschleierung oder unwarhafte Darstellung von den genannten Personen ausgehen, einerlei, ob es Mittheilungen sind, welche der Vorstand in der Generalversammlung oder durch Zirkulare den Aktionären macht, oder Mittheilungen des Vorstands an den Aufsichtsrath oder sonstige Veröffentlichungen von ihm, auch wenn diese nicht vorgeschrieben sind, z. B. die Veröffentlichung einer Halbjahresbilanz zum Zwecke der Vertreibung ungünstiger Gerüchte. In die Presse unter der Hand gebrachte (insensu) Nachrichten genügen nicht, weil sie nicht offensichtlich von den Organen der Gesellschaft ausgehen. Auch der Aufsichtsrath ist schuldig, wenn er die, wie er weiss, unwarhafte Darstellung des Vorstandes passiv lässt. Eine unwarhafte Darstellung des Standes der Verhältnisse hat das Reichsgericht auch angenommen, wenn in der der Generalversammlung vorgelegten Bilanz zweifelhafte Forderungen zu dem ihren wahrscheinlichen Werth erheblich übersteigenden Nennbetrag angesetzt sind. Justizrath Staub in seinem vorzüglichen Kommentar des Handelsgesetzbuchs sieht auch bewusst unrichtige Schätzungen zu den unwarhaften Darstellungen im Sinne des Gesetzes, denn das Sprichwort Taxen sind Faxen enthalten zwar einen wahren Kern, sel aber eine Uebertreibung. Der Kampf um Recht in solchen Fällen ist für den einzelnen Aktionär zu schwierig, um ihn durchführen zu können. Man wird fachkundige Kaufleute mit der Ermittlung der Sachlage und einen Anwalt mit der Verfolgung der Ansprüche betrauen müssen.

Kaufgeschäfte

Delicatessen oder Auschnitt-Geschäft in den Kaufhäusern. Briefliche Offerten an **A. L. Fink, Drantenstr. 6.**

A. Geizhals, Wiebgergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. K. Bek. l. u. d.

Die besten Preise zahlt **Herrn Bruchmann, Grabenstr. 9,** für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen. Bek. l. u. d. 11808

Frau Sandel, Goldg. 10, kauft: Getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandschneide, Gold, Silber u. u. sohl auf. Auf Befehl. komme in's Haus. 11727

Möbel aller Art, einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht., Kuchenschrank, Waarenlager u. sohl ich fests bei sofortiger Baarzahlung. 16061

A. Reinemer, Albrechtstr. 46.

Frau Klein, Wiebgergasse 58, zahlt den höchsten Preis für getr. Herren- und Damenkleider, sowie Waaren jeder Art.

Bücherdruck u. Krieger-Vereins-Bibliothek sofort zu kaufen gesucht Theodorstr. 2. 867

Ein gebrauchter Einpänner-Wagen zu l. gef. Näh. bitte bei **U. Müller, Al. Schwalbacherstr. 6.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemem Einrichtung, grossen Gärten, schöner Lage an den Dambachthalanlagen. Näh. beim Verkäufer **Max Hartmann, Schützenstr. 10.** 14230

Neues Haus in jud. Stadtbild, Laorfabr, zwei Läden, Weinbau, gr. Wertstätte und Hof, rent. 1400 Mk. rent. bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. **J. Dollhopf, Adelsheidstr. 59, 1-4 Ubr.**

In feiner Aurlage

Ein eine prächtige Pension zu verkaufen. Villa kann für mehrere Jahre gemietet werden. Die Pension ist bis zum Frühjahr ganz fertig. Nur Uebernahme von 12-15,000 Mark erforderlich. Anfragen unter **W. N. 825** an den Tagbl.-Verlag. 16744

Kapellenstr. 27 110 zu verk. Modernes Haus, kleiner Garten. **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

Hochherrsch. Villa

mit Stallung Wozarstr. 8, 6de Sonnenbergstr., mit Dampfheizung, elektr. Licht, Badeeinrichtung zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer **Carl Simon, Bärenstr. 3.** 15092

Zu verkaufen Villa

Alwinenstr. 22, der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Hausfläche: 230 q-Mtr. Grundstücksfläche: 1436 q-Mtr. Besichtigung täglich, auch Sonntags, zwischen 3 u. 5 Uhr. Eigentümer: **Dr. G. Brüggenmann in Bonn a. Rh.,** Bachtstr. 56. 11264

Vorzügliches Rentenhaus

in der Balkenstr. mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. **Büroausg. Soalgasse 1.** 11783

Gehäuse mit Laden u. Wirtschaft,

für jeden Geschäftsbetrieb geeignet. Brandzeit halber zu verk. Off. unter **H. W. 150** an d. Tagbl.-Verlag.

Meine in der Weinbergstr. 11a ganz neu erbaute Villa,

seine Lage, enthaltend sechs Zimmer, zwei Frontgärten, drei Wänschen und Bad, hochherst. d. p. 1. Jan. 1901 preiswerth zu verkaufen. 16707

Carl Cramer, Stiftstr. 24, 1.

Neues Landhaus (Hörsing) billig zu verk. event. auch. Näh. **Weinbergstr. 28.** 423

Sehr rentables neues Etagenhaus

im ländlichen Stadtbild, mit je 2 Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern in der Höhe, aus erster Hand mit 10-15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres **P. G. Rieck, Bohnhoffstr. 20.**

Villa, in best. Karl. 3. J. alt, 12 Zim. u. reichl. Zubehör, aus erster Hand billig zu verkaufen. **J. Dollhopf, Agentur, Adelsheidstr. 59.**

Sehr geräumige Villa, Sainerweg, angen. Lage, Villa mit schönem Garten, Blumenfeldstr., nahe Rheinstr., Wegung halber preiswerth. Villa, vord. Aerial, auch für zwei Familien, 100,000 Mk. Villa, Weinbergstr. (Kerobal), auch für zwei Familien, 90,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Ewald, Beilstr. 2.**

Villa Walthmühlstr. 37,

8 große Wohnräume nebst reichl. Wirtschaft, in tadellosem Zustande, 160 qm bebaut, netter 21 Ruten gr. Garten, Wegung halber sofort oder per 1. 4. für 42,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer dahelbst.

Wiedrich (belle Stadtlage), Neues rentables Haus mit prima Megeyer, wohnlich 12 Stüb. Vieh, wegen Sterblich günstig feil. **A. L. Fink, Drantenstr. 6.**

Bad Salungsbad, Wegen Sterblich möblirte Pension-Villa, Höhenlage, 18 Wänschen, Garten, sehr billig und günstig zu verkaufen. **A. L. Fink, Drantenstr. 6.**

Sehr schöne Villen-Bauplätze,

die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Bertr. str. vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verk. Näh. beim Verkäufer **Architect Heischer, Soalgasse 1.** 14157

Bauplätze

versch. Größe an verläng. Bertramstr. zu verkaufen. Näh. bei **J. Hildner, Dogheimerstr. 41.**

Bauplätze

an der Schönen Aussicht zu verk. 109 **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

hier oder umgegend, mit nachweisbar gutem Restaurant bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. P. 860** an den Tagbl.-Verlag. 349

Etagenhaus mit Restaurant zu kaufen gesucht.

Städt. Stadtbild bevorzugt. Offerten mit Angabe der Rentabilität und Hypoth.-Verhältn. unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11577 **Meier Sulzberger, Zentral, Bahnhofstr. 16. Telefon No. 524.**

Hypotheken

u. Restkapitaler vermittelt **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

55-60,000 Mk. Privatgeld, 4 1/2%, auf gute erste Hypothek, 60% der Taxe, zu vergeben. Näheres **Bahnhofstr. 16, 1. Etage.** 884

14,000 auf gute 2. Hypothek auszuliefern. Näh. unter Chiffre **T. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

70- u. 150,000 Mk. gegen gute Hypotheken auszuliefern. 112 **J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.**

6000 Mk. aufzuliefern. Offerten sofort **E. P. 115** an den Tagbl.-Verlag.

20,000-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, sof. auszuliefern. 837 **O. Engel, Adelsheidstr. 3.**

20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszul. Näh. unt. Chiffre **J. C. 52** an den Tagbl.-Verlag. 226

60,000 Mark gegen 1. Hypothek 4 1/2% auszuliefern. Nur directe Offerten u. **G. S. 180** an d. Tagbl.-Verl. erw. 438

Für gute 2. Hyp. habe ca. 10,000 Mk. per Jan. und ca. 12,000 Mk. per April auszul. Näh. bei **H. Haer, Friedrichstr. 19.** 16628

Restkaufschilling bis 20,000 Mk. zu kaufen gef. **Meier Sulzberger, Bahnhofstr. 16.** 853

12,000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. April auszuliefern **Beilstr. 2, 2. Et. 1.**

40-85,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu mäh. Zinsf. (4 1/2-4 3/4%) auszul. Off. u. **P. J. 191** an d. Tagbl.-Verl. 440

Capitalien zu leihen gesucht.

30- bis 90,000 Mk. zur 1. Stelle auf prima Object per 1. April oder auch später gesucht. Adressen von Selbstdarleibern erbeten unter **H. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Capitalien. Auf prima 1. Hypothek. **75-80,000 Mk.** zu 4 1/2% gefucht, **Tagbl. 174,000 Mk.** 12-16,000 Mk. als 2. Hypoth. zu 5% gefucht. Offerten unter **J. P. 110** an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf ein vorzügl., sehr rentabl. Geschäftshaus (Caféhaus) gef. Gef. Off. u. **A. Z. A. 528** an d. Tagbl.-Verl. 117

Zur 1. Stelle werden 50,000 Mk. zu 4 1/2% mit mehrfacher Sicherheit auf fünfjähriges Bestehen sofort gesucht. Nur direkte Offerten unter Chiffre C. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 178

35-35,000 Mk. auf eine prima 1. Hypoth. zu 4 1/2% von sehr vermög. Manne gef. Das Unterpfand ist ein Geschäftshaus (Eckhaus) in guter, sehr verkehrter Lage an Hauptstr. Gef. Off. u. C. V. C. 528 a. d. Tagbl.-Verl. 116

40,000 Mk. vorl. Nachhypoth. in best. Lage hier, geg. 5-5 1/2% gefucht. Offerten unter J. 29. 75 an den Tagbl.-Verlag erb.

30-35,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. von sehr vermög. Manne u. prompt. Zinsd. auf ein hochf., sehr rentabl. Rentenhäus in guter Lage gef. Gef. Off. u. C. V. C. 527 a. d. Tagbl.-Verl. 118

Selten günstige Kapitalanlage! 47,000 Mk. Restant abzutreten auf Geschäftshaus in prima Lage Wiesbadens. Mehrere Etagen und vorzügl. Restauration. Nachlag und Cautionsschuld wird vergeben. Offerten u. Selbstversch. u. R. 9. 833 an den Tagbl.-Verl. 382

Suche per 1. April 1901 auf mein Haus Adelheids-straße eine 1. Hypoth., 60% der Lage. Nur Selbstdarleher mögen sich melden. Offert. unter N. 9. 839 an den Tagbl.-Verlag. 17491

12-15,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf prima Objekt von gutst. Geschäftsm. u. prompt. Zinsd. gef. Gef. Off. u. C. V. C. 529 a. d. Tagbl.-Verl. 119

120,000 Mk. 5% erste Hypothet auf eine renommierte Brauerei bei Coblenz. Erbfolgeangeh. halber zu cediren. Näh. Weinbrücker, Berlin, Greifswalderstraße 13. 202

38,000 Mk. als 1. Hypoth. a. gut rent. Geschäftshaus zum 1. April gefucht. Offerten unter G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unglücksdemone
Hohe Belohnung wird zugesichert Dem, der mir die Adresse des Täubers F 187

Bernhard Arkona aus Zürich
mittelt, dessen Versicherung in meiner Geschäftsangelegenheit gegen meine in Wiesbaden, Adolphs-allee 23, wohnende Ehefrau Christine, geb. Arkona aus Tümmel, dringend nöthig ist.
Selmar Tiede, Bremen, Rolandstr. 7.

General-Agentur
für Wiesbaden und Umgebung für Lebens-, Unfall- und Sachversicherungen gegen hohe Provision u. Bureau-Gehalt, event. Fixum zu vergeben. (F. a. 4140/1) F 101
Selbstständige energische Herren, auch Nichtschonste, belieben Offerten an Rudolf H. Moser, Frankfurt a. M., zu richten sub F. 21. 8. 222.

Cautionsfähiger Werth
sucht zum 1. April in der Mitte der Stadt eine Wirthschaft zu übernehmen. Off. unter M. 2. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Geldsuchende
erhalten sofort reichliche Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48, Wäldchenstraße 194.

Bestellen.
Herren besserer Stände, welche geneigt sind, einem zu gründenden Bestellen-Berein beizutreten, werden gebeten, ihre Adresse sub J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. Weitere Mittheilungen behufs Zusammenkunft erfolgen schriftlich.

ein Viertel-Abonnement D. (Parterre rechts, 2. Reihe 25), ist wegen Trauer sofort abzugeben. Preis 11. 2. Etage. 274

1/2-Md. D. 2. B., abg. Doyheimstr. 50, 2. l.
Abreise halber ein Viertel Theater-Abonnement, zweites Quartett, abzugeben Taunusstraße 22, 1. Et.

Großer Saal
Mitte der Stadt Johannis-Montag noch frei. Offerten unter J. 2. 163 an d. Tagbl.-Verlag.

Die Fällung von 3 Cisternen ist zu vergeben. H. Sch & Haeschler, Weinbrückerstraße 48. 856

Gesucht
für zeitlicher Wittagstisch i. J. Darz aus guter Familie in der Nähe der Schwabacher- und Koenigsstraße. Gelegenheit zum Ausruhen erwünscht. Offert. unt. Z. 2. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Guten bürg. Wittagstisch, eben; auch Abendessen, von 4-5 besseren Herren im Centrum d. Stadt gesucht. Offerten in Preisangabe unter M. J. 188 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Wittagstisch!
Anständ. Geschäftsml. sucht Wittagstisch (Leiche) in Familie. Angebots mit Preis nach Stuttstraße 23, Frau Wess., erbeten.

Kochfrau Weigand wohnt Goldstraße 21.
Eine kleine Familie, w. v. Jahr in d. Herrschaftl. Hansard. u. Bel. d. Heizung verfallene, sucht sich ähnlich zu verabschieden. Offerten unter F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Technische Bauarbeiten, als: Abrechnungen, Revisionen, Topographien, Kosten-Anschläge, Bauzeichnungen, Bauleitung, übernimmt bei gewissenhafter Ausführung und mäßiger Vergütung. 425
C. P. Maurer, Eiserstraße 42, B.

Wasschinen-Schreib-Arbeiten, Servier-fähigkeiten etc. werden discret, sauber und prompt erled. Off. unter M. 2. 530 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Elektrische Klingelanlagen
in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen Dranienstraße 3, Part. bei Schick. 14708

Möbel werden prompt reparirt, polirt und montirt. Bleichstr. 20, Dth. 1. 12869

Ellenbogengasse 6
werden Rohr u. Strohstücke geschliffen, reparirt und polirt. 12273

Elek. Waschen-Costüm (Blume) u. andere Waschen zu verl. od. zu verl. Frachtkasse 13.

Wäsche (Spanier-) zu verl. Frankfurt. 6, P.

Drei Damen-Waschen-Costüme, darunter Signorette, neu zu verl. Albrechtstraße 9, 2. l. 393

Neuer feiner Waschenanzug billig zu verkaufen Dellmündstraße 19, 1. Etage.

Zwei schöne Waschenanzüge, Frühling u. Italienisch, zu verl. Hermannstraße 24, 2. Et.

Blad-Domino s. v. Bahnhofsstr. 6, 2. l. 400

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

6. orig. Waschl.-Anz. b. zu verl. Soalgasse 30, 1. Et.

Day School for English and American Boys 11878
conducted by Herr Fritz Romann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutyehion, Mainzerstrasse 14.

Gebild. engl. Lehrerin, fließ. deutsch spr., hat tagelänger einige Et. frei. Steingasse 8, 2.

Englische Dame ertheilt pract. Unterricht in ihrer Muttersprache. Lehrstraße 5, Part.

Parisiene donne leçons, gram. et conversation, dame et enfants. Süßstrasse 2, 1.

Junger Franzose, staatl. geprüft. Lehrer der Akad. zu Besancon, ertheilt leichten u. gründlichen Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Derselbe beherrscht Deutsch vollkomm. Gef. An-meldungen bitte Mauritsstrasse 8, 2 r. Sprechstunden: 10-12 Vorm., 3-6 N.

Italienerin (Lehrerin) unterr. in ihrer Mutterpr. (Gram., Convers., Lit.) A. Vierzoll, Albrechtstr. 18, 2. Et. Ad.-N. 13856

Geiang-Unterricht. Meine Wohnung ist jetzt Rheinstrasse 26, Part., im Gartenhause, wo ich täglich - außer Sonntags - von 4-5 Uhr zu sprechen bin. 358 Gertrud Bussler.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg. Näh. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14721

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Pal. Kommer-Müller, Friedrichstr. 19. 11880

Soeben beginnen wieder neue Kurse in allen praktischen u. kunst-gewerblichen Handarbeiten. Es werden noch Anmeldungen angenommen.

Victor'sche Schule, Taunusstraße 12, 1 Prospekt, auch im Verkaufslokal Seber-gasse 21, gratis. 105

Zuschneide-Kursus. Unterricht im Anfertigen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründl. und sorgf. ertheilt.

Wusch-Kursus. Unterricht im Anfertigen und Garniren von Hüten, Jagout, Walden u. Krapsen von Federn etc. Material gratis. Kurus 15 Mk. Anmeldungen nimmt entgegen.

Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Kindergarten Eleonorestr. 3, 1. nimmt Kinder von 3-6 Jahren an. Preis pro Monat 4 Mk., 2 Kinder 7 Mk. 248

Verloren Samstag Abend ein braunes Damenportemonnaie mit ca. 7-8 Mk. Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Adr. im Tagbl.-Verlag. 415

M. 10. - Belohnung. Verloren ein goldener Ring in Form einer Schleife. Abzugeben Schwarzhofstraße 19, Pt. r.

Verloren eine Anzahl von Werth-papieren, mit Brief enthaltend, von Philippbergstraße bis Adlerstraße. Adg. Reichstraße 6, 2, bei Stöppler.

Diegen geblieben zwei Unterjoden, zwei Regenschirme. Gegen Ein-rücknahmegebühr abzugeben Gammischer Baaren-Expedition, Marktstraße 26.

39 Hund, gelb, auf den Namen 'Vogel' hör., entlaufen. Wiederbr. Belohn. Marktstraße 26, Part.

Fremden-Pension. Schüler der ob. Cl. d. H. Spurzstums sucht zu Oheim eine Pension. Off. unt. N. 22. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Friese, Eiserstr. 13, einz. u. zu-sammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 5929

„Villa Beaulieu“ 16. Neroth 16.
Vom 18. Januar wieder schöne Wohn. mit Küche, auch einz. Zimmer (Part.) frei. Aller Comf.

Wohn- u. Schlafzimm. mit u. ohne Pension, zu vermieten Taunusstraße 27, 1.

Geschäftsleute oder Herren können gute Pension erhalten Taunusstraße 27, 1.

Wittagstische
Suche zum 1. Oktober eine moderne Villa mit 9 Zimmern, reichlichem Zubehör und Garten auf 4 Jahre mit Ver-kaufsrecht zu mieten. Offerten unt. T. B. 40 an d. Tagbl.-Verlag. 392

Grosse Etage 114
od. Villa mit circa 10 Zimmern zu mieten ges. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Gesucht eine 5-6-Z.-Wohnung in g. Lage, geeignet zum Abvermieten. Offerten mit Preis unter N. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

In der Gegend von Wiesbaden oder Darmstadt wird auf dem Lande, bei einer Eisenbahnstation

kleines Landhaus oder Villa mit 5-7 Zimmern, Garten, Hübnertof etc. billig zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 239 an F 41

Hausenstein & Vogler A.-G., Karlsruherstr. 1, 9.

Junge thätige Leute suchen auf 1. April eine gutgehende

Wirthschaft oder ein Pensionats-Haus zu mieten. Frau ist gute Köchin. Contion kann gestellt werden. Offerten mit D. W. 189 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Wohnung, Nähe des Kurhanies, 8 bis 10 Zimmer, möglichst Etagen-Wohnung, per 1. April gefucht. Offerten unter M. 2. 96 an den Tagbl.-Verlag. 517

Wohnung zum 1. April Wohnung v. 4-6 Zim., Ball u. Zub. 1 Et. Off. mit Preisangabe unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung zum 1. April 4-Zimmerwohnung in guter Lage. Preis bis 700 Mk. Offerten unter M. 2. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von zwei Damen a. g. eine 3-5-Z.-Wohnung, l. oder 2. Etage, geeignet zum Abvermieten. Offerten nebst Preis unter Chiffre M. G. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von zwei Damen s. 1. April eine 3-4-Zimmer-Wohnung u. Zubehör in seinem ruhigen Hause, der Natur entsprechend, mit Bad, Ballon u. Rodgas. Preis 5-700 Mk. Genane Offerten erbeten unter T. 22. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung zum 1. Februar Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zum Preise von 450-500 Mk. Offerten unter M. 2. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung zum 1. April von einzeln Herrn 3-Zimmer-Wohnung und Küche, wenn mögl. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 182 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Edelheidstr. 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung...

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten...

Laden Langgasse 22 auf 1. April zu vermieten.

Schützenhofstraße 3 Laden zu vermieten per sofort...

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm.

Große Läden mit gleichem Hotel „Grüner Wald“.

Laden mit Colonialwaren-Geschäft sofort billig zu vermieten.

Wohnungen. Edelheidstraße 37, Bel-Etage, fünf gr. Zimmer...

Edelheidstraße 37, 2. Etage, 6 Wohnräume, Küche und Zubehör...

Edelheidstraße 29, 2. Etage, von 8 Zimmern zu vermieten...

Edelheidstraße 2, nach d. Nicolaitracht, ist die Bel-Etage...

Edelheidstraße 14, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon...

Edelheidstraße 23, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör...

Edelheidstraße 9, 2. Etage, Wohnung von 5 gr. Zimmern...

Edelheidstraße 76, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör...

Edelheidstraße 17, ein Zimmer u. K. auf 1. Febr. zu vermieten...

Edelheidstraße 3, Vorderhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern...

Edelheidstraße 47, zwei schöne Wohnungen (2-3 u. 3-4 Zimmer)...

Edelheidstraße 37, 1. Et., 2 Z. u. 1 K., 2 St. u. 1 B., 1 K., 1 Speisek. u. Zubehör...

Edelheidstraße 5, eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten...

Edelheidstraße 93, 2. Etage, 7 Zimmer, Bad, Kuchenanlage...

Rheinstraße 103, Bel-Et., 5 Z., Küche, Bad etc., per 1. April etc. zu vermieten...

Zehnhofstraße 24, 1. L., Wohnung von drei Zimmern u. Küche...

Taunusstraße 57, 3. herrschftl. Wohnung, 5 Z., 1 B., 1 K., 1 Speisek. u. Zubehör...

Wegenerstraße 6 ist die 1. Etage, elegante 3-Zimmer-Wohnung...

Wegenerstraße 6, 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör...

Wilhelmstr. 2a ist eine herrschftl. Wohnung, bestehend aus 5 gr. Zimmern...

Möblierte Wohnungen. Bärenstr. 2, 2. Et., möbl. Wohn. zu verm. 374

Geisberg 5, 2. Etage, 3 Zimmer und Küche, unter eigenem Verschluß...

Wegen Abreise hochgelegent möbl. Wohnung, Salon, Schlafzimmer, Wohnzimmer...

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Edelheidstr. 40 fl. eleg. m. B.-Bordüre...

Edelheidstr. 6, 2. Et., erb. zwei r. Arb. R. u. 2. Schlafzimmer...

Edelheidstr. 13, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer...

Edelheidstr. 14, 2. Et., Schlafst. zu v. 7808

Edelheidstr. 23, 2. Et., schön möbl. Jim. zu vermieten...

Edelheidstr. 28, 2. Et., möbl. Jim. sep. zu verm.

Edelheidstr. 14, 2. Et., zwei ineinandergehende möbl. Zimmer...

Edelheidstr. 4, 2. Et., links, ein möbliertes Zimmer mit guter Pension...

Edelheidstr. 14, 1. L., möbl. Zimmer zu verm.

Edelheidstr. 18 m. B.-Z. a. d. a. 1. Et. 7384

Edelheidstr. 9 möbl. Part.-Zimmer zu verm.

Edelheidstr. 21, 3. Et., ist ein möbl. Jim. zu v. 99

Edelheidstr. 33, Erdb. Part., 1 möbl. Zimmer an e. Herrn oder Dame zu vermieten...

Edelheidstr. 37, 2. L., möbl. Jim. zu verm. 532

Edelheidstr. 9, 2. Et., erb. reinf. Arb. Logis, 2. 3. Et. 401

Edelheidstr. 11, 2. r., m. B. d. r. K. zu v. 337

Edelheidstr. 1, 2. L., g. möbliertes J. sof. z. v. 7858

Edelheidstr. 6, 2. Etage, 2 fein möbl. Zimmer abzugeben. 6471

Edelheidstr. 10, 1. gut möbl. J. zu v. 7721

Edelheidstr. 26, 2 rechts, schön möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 7059

Edelheidstr. 14, 1. Et., möbl. Jim. zu verm.

Edelheidstr. 28, 3. m. B.-u. Schlafst., 1. Et. 7742

Edelheidstr. 42, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 598

Edelheidstr. 15, 2. L., erb. drei Arb. Kost u. Log. 358

Edelheidstr. 19, 3. erb. Arb. R. u. B. 1.60. 358

Edelheidstr. 23, 3. L., e. jch. möbl. J. z. v. 7647

Edelheidstr. 26, 1. g. möbl. Jim. s. vm. 6592

Edelheidstr. 35 Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeth. Etage mit Küche...

Edelheidstr. 16, 1. L., ein gut möbl. Zimmer vom 20. ab zu verm.

Edelheidstr. 18, 1. r., jch. m. B. (3 St.) 7646

Edelheidstr. 12 und 19. Monat. 7420

Edelheidstr. 10, 3. Et., r., möbl. J. z. v. 6996

Ein febl. Jim. an ein Feubl., 12-15 Mr. zu verm. Offerten u. B. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. Selencstr. 30, 1 Et., 1-2 leere J. a. v. 7573

Edelheidstr. 8 eine Mans. a. e. Frau z. v. 582

Edelheidstr. 17, 2. großes leeres Zimmer zum Einl. von Möbeln zu vermieten.

Kemisen, Stallungen, Schennen, Feller etc. Karlstr. 37, 2 L., e. schöner Keller zu verm. 7276

Edelheidstr. 35-40 Stüb. zu verm. 6193

Edelheidstr. 5 ein gr. Wein Keller p. 1. April, dol. sind noch verschiedene Wohn. zu vermieten.

Edelheidstr. 6, Part. 1. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Arbeitsnachweis. Weibliche Personen, die Stellung finden.

Andergärtnerin, gut empfohlen, die Nähen und Handarbeit versteht.

Ein dießiges erstes Damen-Confections-Geschäft sucht zum bald. Eintritt eine junge angehende Verkäuferin...

Für unser Damenmoderations-Geschäft suchen per 15. Februar cr. drei tüchtige Verkäuferinnen.

Gebr. Rosenbaum, Mannheim.

Für ein Luxus- und Lederwaren-Geschäft an hiesiger Place wird per 15. Februar oder 1. März eine tüchtige Verkäuferin gesucht...

Ein besetztes Ladengeschäft (Nähen u. Moderei-Produkte) wird auf sofort tüchtige Verkäuferin gesucht.

Jüngerer Fräulein mit guter Handarbeit findet Stellung im Comptoir eines besseren Geschäfts.

Selbstständige erste Modistin, sowie erste Tailleurarbeiten per sofort oder später gesucht.

Modistin. Tüchtige 2. Arbeiterin auf dauernd gesucht.

Ein dießiges erstes Damen-Confections-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt ein junges Fräulein von achtbaren Eltern...

Modistin. Tüchtiges jungeres Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Modistin. Ein tüchtiges junges Modistin, hellblondes Haar, für die Vormittage gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. In einer Pension 1. August wird jungen Mädchen Gelegenheit geboten...

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Junges williges Mädchen, welches etwas Handarbeit mitübernimmt...

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Gesucht Haushälterin resp. Köchin.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Für einen alleinstehenden älteren Herrn wird eine perfekte propper Köchin resp. Haushälterin...

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Zimmer, Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder-, Altm., Köchinnen, Putz-, Hausfrauen u. w. erhalten unentgeltl. gute Stellen.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Köchin für Pension gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Suche mehrere Herrschaftsköchinnen, des. Haus-, Altmädchen, Zimmermädchen, Altmädchen nach Berlin auf d. 15. für Herrschaftsköchin...

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen mit guten Kenntnissen sofort oder zum 15. Januar gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Gesucht zu einzelner Dame sein bürgerl. Köchin mit etwas Handarbeit.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. In einem älteren Ehepaar in kleiner Villa eine selbständige sein bürgerliche Köchin...

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Lehrmädchen sucht Th. Matt, Edelheidstraße 30. Ein tüchtiges Mädchen für Handarbeit auf gleich gesucht.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 16. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Wenn das Halberdlein abgeblüht,
bleibt die Hagebutte nur,
doch der Same, den sie in sich trägt,
schmückt mit Rosen neu die Fähr.
Jul. Sturm.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die beiden Emilien.

Erzählung von E. Eschricht.

„Nun“, sagte der Doktor, „das wollen wir ihm denn noch extra wünschen — Madame Emilie ist mir nie wie das Sinnbild der Häuslichkeit erschienen; vorläufig — Idealist und Enthusiast wie er ist, ist er jedenfalls glücklich!“

Es wurde dann über die neuralgischen Schmerzen und Lähmungserscheinungen des Kapitäns gesprochen und Weisungen erteilt.

Zimmer wieder aber sah Hellwig auf das verklärte Gesicht Emilien mit dem räthselvollen Glücksausdruck — und mit dem Instinkt der Liebe fühlte er, daß dieser Freundschaft nicht ihm galt, daß er heute weniger denn je ihre Gedanken oder Empfindungen bewegte.

„Vater“, sagte sie, „Du mußt ganz gesund werden, das Leben ist so schön — auch Du mußt es ganz genießen können — und dazu darfst Du nicht krank bleiben!“

Der Alte lachte ganz laut: „Wo denn ist meiner kleinen Emilie des Lebens Schönheit so plötzlich erschlossen — oben unterm Sternenhimmel?“

Ein tiefes Roth überflog sie — aber es war wieder nur der heiße Strom einer entfesselten Liebe — nicht Schred, nicht Verlegenheit — und sie erwiderte, indem sie die Augen schloß und die Arme über der Brust kreuzte: „Das Glück, wenn es seine Menschen sucht, findet sie ja überall und immer bereit — Vater, wie soll ich denn nicht das Leben schön finden?“

Ihr Vater antwortete gar nicht — er fühlte nur, daß in der Seele seiner Tochter irgend ein Vorgang sich ganzlich seiner Beurteilung entzog — und er konnte nicht umhin, diesen mit Theuerdank in Verbindung zu bringen.

Der Doktor seufzte. Er sah das schwärmerische Mädchen an, und eine große Beklommenheit machte sein Herz fast stillstehen; er sagte mit geprehter Stimme: „Nicht immer sah ich Sie so, Fräulein — möchte Ihnen lange dies schöne Gefühl des Glückes erhalten bleiben!“

Und er nahm seinen Hut, reichte dem Alten die Hand, blieb einen Augenblick vor der ihn zur Thür geleitenden Emilie stehen und sagte leise: „Werde ich niemals theilnehmen dürfen an diesem Rausch?“

Sie gab keine Antwort, hob auch nicht die Hände von der Brust, und er verließ gelenkten Hauptes das Haus.

Und als wäre nichts geschehen, ergriff der Alte die Zeitung und las, Emilie nahm Platz ihm gegenüber und breitete ihre Arbeit vor sich aus; und er sah, wie das stille Lächeln nicht vom Gesichte seines Kindes wich, wie sie achtlos Zeit und Menschen kommen und gehen sah, die schlanken zarten Finger mechanisch regend, in der Seele ein wundervolles Glück bergend.

Eine schredliche Ahnung, die nahe an die Wahrheit streifte, tauchte, immer deutlicher Gestalt gewinnend, vor ihm auf; und doch — er schämte sich seiner eigenen Gedanken und Annahmen! wie er sich erhob, um an den Mittagstisch zu gehen, versagten ihm die Füße fast ganz.

„Wenig Aussicht“, sagte er, da Emilie den führenden Arm um ihn schlang, „das Leben noch einmal ganz genießen zu können; und — siehst Du, ich darf doch nicht

sterben, ohne Dich im Schutze und an der Hand eines braven Mannes zu wissen!“

Sie sagte nun, sich zärtlich an ihn schmiegend, mit ihrer sonstigen, lieblichen Stimme:

„Sorg nicht um mich, mein Vater — ein Jeder muß doch selbst seines Glückes Schmied sein!“

An diesem Abend kam Theuerdank nicht in das Haus des Kapitäns. Emilie aber, sonst still und in sich gefehrt, mißte sich in reizender Heiterkeit, dem Vater die Abwesenheit des Freundes zu ergehen. Mehrmals sagte ohne Zusammenhang und herausfallend aus der Unterhaltung der Alte:

„Nun ist wohl großer Festjubiläum um Theuerdank — Emilie wird eine schöne Braut sein — wie glücklich wird diese Frau werden — hoffentlich ist sie dessen würdig!“

Immer lächelte die Tochter zu seinen Ausdrücken, sie lebhaft bestätigend; und irre werdend fing er an, sich selbst zu beruhigen: „Es kann nicht Liebe zu Theuerdank sein — sie müßte ja vor Eifersucht vergehen!“

Er kannte nicht das Herz seiner Tochter, und er konnte als ein Mann nicht nachempfinden, daß ein Weib, wenn es zum ersten Mal im Leben liebt und sich wieder geliebt weiß, viel zu rein ist, viel zu sicher in der Geborgenheit des anderen Herzens sich fühlt wie in einem heiligen Tempel, an den kein Gifthauch rührt! — wer an sich glaubt, wie kann der am Anderen zweifeln? Ach — mit der ersten verlorenen Liebe entflieht auf immer die Kostlichkeit dieser unantastbaren Zuversicht auf die eigene Macht! Nur die Erfahrung raubt dem selbstbewußten Herzen diese schöne Sicherheit!

Später, da die Dunkelheit des Abends auch den gestirnten Himmel immer festlicher leuchten ließ, bestieg Emilie den Thurm, um auf des Vaters Wunsch die Stellung der Sternbilder zu bestimmen. Sie arbeitete rasch und mit Zusammenahme ihres ganzen Könnens, um nur fertig zu sein; dann legte sie die Instrumente neben sich und verank mit geschlossenen Augen in himmlische Träumereien.

Louise hatte das Eßgeschirr mit leisen, aber scharfen Unterweisungen an Henny abgeräumt, zündete die Spirituslampe zur Grogbereitung an und brach endlich das Schweigen, das sie schon lange bedrückte, indem sie zum Kapitän in der Wohnstube trat:

„Weiß denn der Herr schon, daß Herr Konful um unsere Emilie angehalten hat und daß sie ihn nicht will?“

„Nun ja, Louise — aber laß es Dir niemals merken, daß Du es weißt — hörst Du? es macht sich weder gut für den Konful noch für Emilie!“

„Seh ich nicht ein! Warum soll unsere Emilie nicht einen Korb gegeben haben?“

„Ja, Louise — das sind so Ansichten! Es ist immer die höchste Ehre, die ein Mann einer Frau erweisen kann, wenn er ihr seine Hand anbietet — so soll es doch sein? Und es liegt immer eine Demüthigung in der Zurückweisung — diese geheim zu halten ist doch der geringste Dank, den die Frau dem Manne schuldiger Weise zollen muß! Also Louise: Stumm wie ein Fisch!“

Er nahm das Blatt wieder auf und las. Sie murmelte etwas von „ewigem Gefezirfel“ und „neu-modischen Fismatenten“ und zog sich gewissermaßen persönlich beleidigt zurück. Sie stürzte aber am folgenden Morgen mit dem Marktkorb am Arm in die Schlafstube des alten Herrn, der eben mit eingeseistem Kinn vor seinem Spiegel sah und sich sorgfältig rasirte.

„Na“, sagte sie, „geschwiegen habe ich — aber das war ein Still Arbeit; denn was dieser Lorgany ihre Sauters ist — die macht sich breit! und sagt sie: ‚vorgestern hat sich mein Fräulein mit Herrn Konful Theuer-

dank verlobt“ — sage ich: ‚gestern, meine Liebe!‘ sage ich — ‚vorgestern, meine Gute‘, sagt sie — ‚gestern Sie, sage ich, gestern, sag ich! und wohl erst am Nachmittag — denn am Vormittag hat er um eine ganz Andere gefreit!‘ ‚Vorgestern Sie, schreit sie, vorgestern, denn ich bin dabei gewesen und der Doktor auch — vorgestern — hören Sie nun?‘ ‚Sie alberne Gans Sie, sagte ich — das muß ich doch besser wissen!‘ ‚Gar nichts weiß Sie, Sie alte Schiffs-kambüse Sie!‘ schrie sie, und alle lachten, und weil sie alle lachten Herr Kapitän, da sagte ich: ‚Und ich war dabei, Sie alter Entenschnabel, wie er gestern um eine Andere freite — aber die hat ihn schön abgewiesen! Freilich — für Emilie Lorgany ist er gut genug! — Herbert der 37te!‘ nun lachten sie wieder alle, aber ich habe nichts gesagt, weil der Herr Kapitän es verboten haben — aber das muß ich sagen, die Sache ist doch bischen sehr komisch, ich sagte aber nichts — ich hab mir beinahe die Junge abgebissen!“

„Louise“, sagte der Kapitän und strich mit dem Tuch den Schaum von seinem Gesicht — „Louise, ich weiß es ja — Du bist verschwiegener als das Grab!“

Aber er lachte nicht, wie Louise entschwinden war. Es lag doch ein Geheimniß vor — und das sollte offenbar seiner Kenntniß entzogen werden. Seine Mienen wurden traurig und unruhig, und nur die völlige Hingegenommenheit durch ihre Liebe verhinderte Emilie, die Sorge von seinem Gesichte zu lesen, wo sie deutlich geschrieben stand und wo ihre harte Spur nie wieder verlöschen sollte.

„Sauters“, sagte Emilie Lorgany, da sie zwischen Blumensträußen und blühenden Topfgewächsen sich auf dem Ruhebett im Wohnzimmer wiederum befand, „Sauters, ich muß mit Dir die Zukunft besprechen; ich möchte Dich nicht verlieren, und ich möchte auch nicht, wenigstens vorläufig noch nicht, die Ruhehott aus ihrer Stellung verdrängen. Du bist aber gewöhnt, allein zu herrschen, wie wird das werden?“

„Das wird wohl gar nicht von mir abhängen“, antwortete Sauters mit einem Seufzer, „da wird wohl noch viel Wasser den Berg hinterlaufen! Ich muß es Fräulein nur sagen, daß vorhin auf dem Markt die alte Louise von Heizers behauptete, Fräulein könne sich nicht vorgestern mit Herrn Theuerdank verlobt haben — der habe erst gestern um eine Andere gefreit! Und das wisse sie und müsse es sehr genau wissen, ihr Herr Kapitän habe ihr nur den Mund verboten — und dann hat sie noch was recht Höfliches gesagt, das Brand auch nicht wiederholen — Fräulein kann aber glauben, es war recht beleidigend!“

„Was meinst Du — was kann solches Geschwätz mich angehen?“

„Doch, Fräulein — ich weiß, es ist kein Geschwätz! da muß irgend etwas nicht in Ordnung sein — denn bei Heizers ist unser neuer Herr jeden Tag und, vorgestern Abend ist er auch noch dagewesen, das weiß ich von Henny, die doch mein Bruder sein Frau ihr Bruder sein Tochter ist! Und die sagte ganz schnippisch zu mir: ‚Theuerdank mit Dein Fräulein verlobt? und bei uns Kaulbarisch gegessen und zwei Flaschen Wein hat er bei uns getrunken und bis beinahe Mitternacht bei uns gewesen?‘ Na so viel weiß ich, diese Emilie Heizer ist so eine Stille, die muß es ja hinter den Ohren haben; nirgends geht sie hin, nicht mal in die Kirche — nur auf dem Kirchhof schleicht sie rum und sitzt Abends mit dem Weihen Gesicht am Wasser — hält sich für Zbrersgleichen sogar zu gut, Fräulein — und für viel zu klug — ich rathe Fräulein — nehm sich Fräulein in acht!“

(Fortsetzung folgt.)

Max Clouth Nachf. Kohlen en gros & en détail.

Comptoir Moritzstrasse 23. Telephon 489. 13713

Geschäftsbücher

von J. C. König & Ebhardt in Hannover.

Langjähriger Vertreter:

C. Koch, Papierlager,

Ecke Birchgasse u. Michelsberg. Wiesbaden.

Großes Lager sämtlicher Kontor-Itensilien. 437

Bester Schutz gegen Erkältung!

Reform-Beinkleider für Damen

in allen Größen empfiehlt

Georg Hofmann, Langgasse 21. 352

Eis. Flaschen-Schränke,

schwer, mit festem Schloss, für 50, 100, 160, 200, 300 Flaschen, leichtere, zusammenlegb., von Mk 7.20 an. 10529



Conrad Krell, Spec.-Mag. für compl. Küchen, Taunusstrasse 13. Telephon No. 2095.

Reisedecken,

grosse Auswahl — billige Preise, von 9—45 Mk. pr. Stück empfohlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Museumstrasse 4, 16327 Ecke Delaspestrasse 3.

Lebendfrische Schellfische,

Cabliou u. Seehecht im Kueschnitt, Adolf Haybach, Wehrstrasse 22, Telephon 2187. Neue Häringer 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauerbrant. Neue Solgärten. 10870

Stoffbüsten in allen Größen zu Fabrikpreisen.

Schnittmuster nach Maass für sämtl. Damengarderobe à 1 Mk. Akademie nur Rheinstr. 59, I. Et. 15890

Frische Schellfische.

Carl Erb, Ecke Adelsheid- u. Schiersteinerstr.

Telefon No. 2496.

Bäckerei

Phil. Steinmann

Müllerstr. 2, Ecke Stiftstr.

MESSMER'S THEE

wird in 100,000 Familien und an mehreren Höfen tägl. getrunken, Probepackete 60 und 80 Pf. bei (F. a. 1030 8 g.) F 136 Carl Hertz, Wilhelmstrasse 18.

Wiesbaden, den 10. Januar 1901.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochwohlwollenden Publikum zur gefälligen Mitteilung, daß ich unterm Heutigen in dem Hause

Kirchgasse 13,

vis-à-vis der Artillerie-Kaserne und nahe der Rheinstraße,

ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Friseur-Geschäft,

separater Herren- und Damen-Salon,

verbunden mit dem Verkauf seiner Parfümerien, Seifen, Bürsten und Toilette-Artikel, eröffnet habe.

Schachtelungsvoll

Otto Schütze, Coiffeur,
Specialist der deutschen Barttracht.

NB. Gleichzeitig empfehle den geehrten Herrschaften mein Atelier zur Anfertigung aller vorkommenden Haar-Arbeiten aus nur prima Haar.



Sportplatz Wolkenbruch

Von Sonntag ab jeden Nachmittag:

Concert.

F 426

Zeichnungen auf die neue

4%ige

Bayerische Eisenbahn-Anleihe

zum Emissionskurse von 100 1/2 %
werden von uns **provisionsfrei**
von heute ab bis spätestens
14. Januar 1901 entgegengenommen.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse III.

Fischhandlung

Manergasse 10. Telef. 2448.

Heute großer Massenverkauf
von Egmonder Schellfische.

Salmon, Merlan, Lachs, prima
Salm, Limander, Seezungen, leb. Karpfen,
Steindutte, Delicatehen, frische Hummer,
vieler Sprotten, Karpfen, Döringe in
Öl, Caviar, Ital. Salat, Pasteten
à la reine.

Eg. Hobloch,
Rüchenmeister.

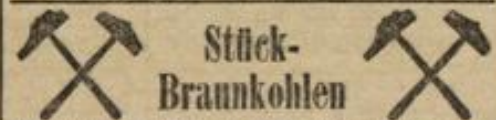
Sie finden

Pofamenten für Möbel und Decorationen
nur gut und billig bei

Fr. E. Hübotter, Pofamentier,

47. Schwabacherstraße 47.

Anfertigung auf Bestellung in kürzester Zeit.



Stück- Braunkohlen

1. Qual., für Füll- und Porzellan-Oefen vor-
züglich geeignet, empfohlen in Fuhr- und
Waggonladungen.

Die Kohle, welche Steine nicht nachführt,
erzeugt eine gleichmäßige anhaltende Wärme,
der Preis stellt sich erheblich billiger wie bei
Steinkohlen.

16738

Preislisten und Proben gerne zu Diensten.

Chr. Maxaner & Sohn,

Seerobenstrasse 20-22.

Telephon 150.

Zimmer - Closets,

vollständig geruchlos, in
allen Vagons.

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von
Mk. 19.50 an in grösster
Auswahl bei

10528

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.

Spec. Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Männer-Asyl,

74 Dohheimerstraße 74,

empfiehlt fein gepacktes Kiefern-Anzündeholz frei
in's Haus à Sac 1 Mk., Kiefern-Schrot Holz à Gr. 1.40 Mk.,
Buchen-Schrot Holz à Gr. 1.70 Mk. F 210

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater Friedr. Müller, Dohheimerstr. 74.

Frau Fausel Wwe., Al. Burackr. 4.

Lebendfrische Schellfische

empfiehlt 470

Adolf Genter,

Bahnhofstraße 12. Telephon 618.

Prima Rindfleisch pr. Pfd. 54 Pf.

„ Halbfleisch „ „ 60-66 „

Roastbraten „ „ 60 „

empfiehlt

J. Mayerhofer, Biberstraße 50.

Ebenfalls ist ein wenig gebrauchter trans-
portabler Kessel zu verkaufen.

Heute 16965

frische Schellfische.

Seerobenstr. **W. Weber,** Grudenstr.

19.

30 Pf. Pfd. russ. Sardinen,

6 „ St. Nikolays

offert 80

Altstadt-Consum, Mehrgasse 31.

Von neuer Ernte empfehle garant. reinen

Naturhonig

von vorzüglicher Qualität, in Gläsern, sowie lose
abgegeben, billig. 15831

Richard Seyb, Rheinstraße 87.

Bei Husten,

Reiserkeit, Verschleimung, sowie bei
allen catarrhischen Erscheinungen

sind die ärztlich empfohlenen

Succo - Pastillen

von grossartigem Erfolge und nur dadurch das
bevorzugteste Hustenmittel auch bei Kindern.

Bestandtheile: Ammoniaksalz 6, Kandi 60,
Lakritzen 20, Fenchel 5.

In Päckchen à 35 Pf. und 60 Pf. Allein
acht bei: 15599

A. Cratz, Langgasse 29.

Vejet Alle!

Anzüge w. u. Gar. n. Maß angef., Hol. 3.50 Mk.,
Lederzieh. 9 Mk., Röcke gewend. 6 Mk., sowie
gett. Kleid. ger. u. ren. b. M. Käleber, Herrndrn.

Quisenstr. 6. n. Wilhelmstr. Ruher-Goll. 17135

Stollwerck-Bilder 3. Größen unvollständ.

Serien aus Album I, II, III, sowie ganze Serien
in gr. Ausw. empf. **E. Weisswolf,** Bektrig-
straße 51. B. L. Antauf, Verkauf, Tauch. 290

Akademische Baschneide-Schule

von

Fräul. Joh. Stein, Bahnhofsstr. 6,

Stb. 2, im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste und preisw. Fachschule

am Platze

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe.

Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.

Bekannt leicht faßl. Methode. Borzüg. prakt.
Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-
Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme
tägl. Schnittmstr. a. Art, a. f. Bäsche. Costüme
w. zuges. u. eingerichtet. Taillenmstr. nach
Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Hoch-
schnitte von 75-1 Mk. 11521

Saal-Vergebung.

Infolge Verlegung unseres Wasenballes ist
unser Saal f. **Heinrich-Röntgen** u. **Dienstag**
frei geworden u. können Bedingungen bei unierer:
Hauswart, Herrn **Franz, Männerturnhalle,**
Platterstraße 16, eingesehen werden. F 411

Der Vorstand.

* Stenerarbeiten

revidiert, zugleich
Rechnungs- u. Bücherrevision, Bücher-Anlagen und
Hilfsbücher. **Lorsser,** Hartwegstraße 6. 10-4.

Shampooing mit Trocken- Apparat.

J. Zamponi, Wwo., nur Damenfriseurgesch.,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 15298

Massage, Ein- u. Abreibungen, Verleihen
nastik f. D. u. Frn. à P. 50 Pf.
Borzügl. Empfehlungen. Näh. i. Taubl.-Verl. 147

Eleg. u. einf. Dominos u. Costüme

(neu u. wenig getragen)

zu verleihen oder zu verkaufen.

Aparte chic Hülle.

Moritzstraße 12, im Putzgeschäft.

Ullas-Domino z. v. Bahnhofsstr. 6. Pl. 400

Ja. Frau (geb. Schneid.) empf. sich best. z.
Kusb. v. Damen u. Kinderfr. Platterstr. 38. 2. 464

Jünger Herr in gebildeter Familie.

Best. Off. sub N. N. 59 postl. Berliner Hof.

Fußg.-Stute, 6-jähr., gef. u. ger., billig zu
verkaufen oder in gute Hände zu verleihen.

Offerten unter **E. D. Postamt II.**

Jagdhund,

intelligent, wachsam und munter, schöne Zeichnung
und Figur, 3-jährig, billig zu verkaufen

Kapellenstraße 20.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-
Verlag, Langgasse 27.

Ein Bauerngut

mit 40 Morgen Land mit lebendem und totem
Inventar, in einer Antestadt, Nähe mehrerer
Bahnhöfe, ist wegen Sterbefall für 35,000 Mk. zu
verk. durch den Agenten **Mathias Feilbach,**
Nicolaststraße 5, Wiesbaden.

Auf prima 1. Hypothek

werden 60-80,000 Mk. gesucht. Offerten erb.
unter **N. N. 32** an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypoth.
zu leihen gesucht. Offerten unter **M. P. 870**
an den Tagbl.-Verlag. 442

Albrechtstr. 33, 1, schön möbl. Z. u. v. 6568

Seitenstraße 27, 2, schönes ruhiges möbl.
Zimmer sofort billig zu vermieten.

Modes.

Erfahrene erste und zweite
Schneiderinnen, sowie

Lehrmädchen sofort gesucht. 17166

Geschw. Broelsch, Friedrichstr. 8, 1.

Lehrling gesucht

von erster hiesiger Weinhandlung zu Ötern.
Berechtigungszeugnis zum einjähr. Dienst u. gute
Familie Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten
unter **F. R. 1901** postlagernd. 466

Der feinen geb. Damenwelt

ist Gelegen. gebot. u. geb. best. D. wahrheits-
gemäß. Mitt. d. Zukunft betref. zu erhalt.
Bornehmste Discretion. **M. M. J. Kant 2. log.**

Traner-Costumes

in allen Größen stets vorräthig. 13939

Langgasse 50.

Ecke Kranzpl. Meyer-Schirg,

Spec.-Geschäft f. Damen-
u. Kinder-Confection.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entfallen
dadurch nicht.

Ans den Wiesbadener Civilst. vorgeliefern

Geboren. 31. Dez.: dem Kohlenhändler Ludwig
Weingärtner e. L. Susanna. 3. Januar: dem
Kaufmann Emil Engel e. S. Emil Louis
Alexander; dem Länger- und Lackiermeister
Ludwig Schmidt e. L. Lina Louise; dem Gitter-
bodenarbeiter Johann Müller e. L. Maria.
4. Jan.: dem Gärtner Friedrich Sindenhagen
e. S. Johannes Peter Hermann Friedrich Wil-
helm; dem Juwelier Wilhelm Sommer e. L.
Maria Elisabeth. 7. Jan.: dem Tagl. Wilhelm
Steindäuser e. S. Engelbert Philipp Wilhelm.
Aufgeboteu. Kaufmann Ernst Knade hier mit
Martha Sommer zu Düsseldorf. Schreiner
Johannes Engelbert Schermuly zu Limburg mit
Magdalena Abt zu Darsbach. Hausdiener Karl
Friedrich hier mit Maria Maria hier. Kaufmann
Friedrich Hüb hier mit Helene Horn hier.

Verheiratet. 8. Jan.: Königl. Oberleutnant im
Inf.-Regt. Frdr. Miller v. Wacringen (4. Bat.)
No. 59 Heinrich Bezobet zu Goldau mit Hedwig
Claus hier. Fuhrunternehmer Carl Merken zu
Wiedrich a. Rh. mit Wilhelmine Faust hier.

Gestorben. 7. Jan.: Baumwächter Philipp Hem-
berger, 46 J. 8. Jan.: Auguste, T. des Taaf.
Anton Neumann, 8 M.; Luise, geb. Huber, Wwe.
des Großkaufmanns Friedrich Koch, 78 J.;
Christine, T. des Herrschneidermeisters Christian
Scherer, 15 J. 9. Januar: Tagelöhner Josef
Kürter, 41 J.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.